UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CI. Markgraf Ludwig überläßt seinem Vogte Otto Wörner und dessen Brüdern das Recht Kelpfenninge und Finkenaugen in allen Städten seiner Vogtei zu münzen, am 17. Dezember 1351.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55861

Visual Library

CI. Markgraf Ludwig überläßt ſeinem Vogte Otto Mörner und deſſen Brüdern das Recht Kelpfenninge und Finkenaugen in allen Städten ſeiner Vogtei zu münzen, am 17. Dezember 1351.

Nouerint etc., quod nos Lludovicus etc., noſtro et illuſtrium principum Lludovici Romani et Ottonis, Marchionum Brandenburgenſium, fratrum noſtrorum kariſſimorum nomine, ſtrenuo viro Ottoni Morner, aduocato noſtro in koningesbergh, Hinrico et Reynekino, fratribus ipſius et Theodorico, ipſorum patruo, eorumque veris et legittimis heredibus, deputauimus, aſſignauimus et preſentibus deputamus et aſſignamus monetam noſtram Brandenburgenſem in terra noſtra trans oderam ſita, koningesberg vel alibi, regendam, tenendam et habendam et pacifice poſſidendam, cudendo et fabricando denarios Brandenburgenſes, qui vulgariter dicuntur Kelpenninge, et denarios Stettinenſes qui vinkinogen vulgariter nuncupantur, in omni modo, materia et forma, ſicut nunc moris eſt et ſicut alii monetarii in terra noſtra et ducum Stettinenſium faciunt, fabricant et cudunt denarios ſupradictos etſi non denarii Brandenburgenſes debeant frabricari. Huic monete eciam preeſſe debent et regere libere ſine omni ſolucione pecunie et frui fructibus ipſorum ſuper denarios Kelpenninge, de quibus quidem dum fabricantur nobis nec fratribus noſtris predictis uel aliis quibuscunque, qui redditus et prouentus habent in dicta moneta, non debent aliquid dare uel perſoluere, ſed dicta moneta vti et frui debent pacifice, libere et quiete, nihil omnino nobis, fratribus noſtris, ac aliis quibuscunque dando ac aliqualiter perſoluendo, tamdiu denarii, qui dicuntur Kelpenninge fabricentur et cudantur et denarii vinkonenſes, quod libere vt premittitur facere poterunt, uſque quod denarii noui ibidem fabricentur et fiant ſicut prius. Ex tunc cenſum redditus et prouentus, ad nos ex dicta moneta et nouis denariis prouenientes, noſtro nomine percipiant et pacifice tollent, nobis hos de noſtris debitis defalcando, donec de ea receperunt et perceperunt, expenſis et ſumptibus monete excluſis, ſexaginta marcas argenti Brandenburgenſis, pro quibus noſtra pignora in Berlin quitaverunt. Quas quidem LX marcas argenti percipere et recipere poterunt et debebunt de precaria et collecta, quam de terra noſtra nunc trans oderam recipimus et recipiemus extendente ſe ad mille marcas argenti Brandenburgenſis et L marcas de ſumptibus monete, pro quibus fideiuſſerunt pro nobis cuidam polono, dicto wolko, et pecunias, Hinczelino de waldow militi, pro redempcione Epiſcopi lubucenſis, videlicet C marcas minus VI marcis, datas et omnia et ſingula debita cum dampnis et intereſſe, eciam ſi que — magis pro redempcione dicti epiſcopi expoſuerint, in quibus ipſis adhuc obligamur per preſentes. Cum aſſignacione dicte monete non intendimus nec volumus litteris prioribus, datis per nos Ottoni et fratribus ſuis ſuper aduocacia terre noſtre trans oderam et moneta predicta, in aliquo derogare. Volumus eciam ymmo dicto Ottoni et fratribus ſuis predictis et eorum heredibus, promittimus ſerioſe, quod nullus debeat facere et cudere denarios Brandenburgenſes, Kelpenninge et nouos denarios, denarios Stettinenſes ſeu vinkonenſes intra terra noſtra trans oderam, preter quam Otto et fratres ſui ipſorumque heredes, ſuperius notati, per modum quo ſuperius eſt expreſſum. Renunciantes expreſſe licenciam, quam nuper Henningo Ffriſoni dedimus in cudendo denarios ſupradictos, ſic quod idem friſo poſt datam preſencium nullos in Euerswold nec alibi ipſos facere ſeu cudere debeat, per ſe uel per alium audeat uel preſumat. Et ſi auſu temerario eosdem denarios fecerit, extunc memorati Otto et ſui fratres id ipſum poterunt prohibere et eum ſociosque ſuos ad id cooperantes corrigere ſecundum juris examen ſiue exigenciam pro exceſſu, in quo ipſis damus poteſtatem plenam ſpecia-

liter. In cuius etc. Preſentibus Llochen, Huſener, Saczenhouen, Bredow, Reder, Rochow, Knysbeck et Jo. de Wedel cum ceteris. Datum Berlin, Anno M°. CCC°. LI°., feria ſexta ante Thome.

Aus Hackwitz'ſcher Abſchrift.

CII. Markgraf Ludwig der Römer belehnt Henning von Brederlow und deſſen Vettern mit dem Dorfe Peetzig und der Hohen Heide, am 18. März 1352.

Wir Ludewig der Römer etc., Bekennen apenbar vor allen den etc., dat wy den veſten manne henninge Brederlow, Ludeken, Claws, junge Ludeken, didek, kuncken vnd Berthol, veddern, to ſamende gnant von Brederlow, vnd eren rechten erfnamen vorlegen hebben vnd vorligen auch mit diſſem Briefe to rechten erue lehen de hogeheyde vnd dath dorff to petzigk meth aller nuth vnd frucht, meth allen rechten, eren, ſcheyden, alzo ith die hochgeboren furſten, vnſere vorfarn die Marggrafen zu Brandenburg vnd ock wy von aldir gehabt vnd bezeten hebben went an dieſſe ſtunde, meth den heyde haver, der dar licht in den dorpern, die darvm liggen vnd herna geſcreuen ſtan, von irſten in dem dorpe to Raddun V Winſpel haver, im honſperg negen Winſpel havern, thu Retdorp IV Winſpel havern, tu Szachow IX Winſpel havern, tu dutzen Lubbechow IX Winſchepel havern. Ock ſcholen ſie dat vorbenomende dorp Petzick inne hebben vnd genetenn meth allen ackeren gewunnen vnd vngewunnen, meth holt, meth weyden, meth graſſe, meth watern, meth viſcherien, meth wilden, dat ſie groth edder cleyne, meth aller jacht fry, alzo dat dar nemant jagen edder vorſen ſchal, dat ſie denne meth der vorbenomenden von Brederlow guden willen, meth geſamender handt darzu. Wir liehen den vorgnanten von Brederlow ein recht angevelle von vns vnd vnſern erfnamen vry vnd fredeliken ewigliken to bezitten diſſe ſuluen ſtucke, die hir bauen ſchreven ſtan. Wer auch, dat die hochgeboren Furſte Marggraff Otto Vnſe lieue Bruder edder eyn ander vnſer Bruder, welker er were, der ouch in die Marck quem, meth vns de ſulve Marcke vnd Vnſe Lanth to bezittende; ſo ſchal vnſe vorgenanter Broder den vorgenanten Brederlon dat vorſchreuen guth lien vnd vorbrüuen alzo, alze wy den ſuluen gelegen vnd vorbriuet, ane allerleye wedderrede vnd gaue. Wer ouch, dat jemant hernamals dat ſelbe guth anſpreken wolde vnd allent dat vorbenameth is, ſzo lauen wy meth diſſen briue, denſelben henninge von Brederlow vnd ſyne veddern vnd alle ere rechten erben daranne enthweren vnd geweren vnd ſcholen des ewichlich plichtich zin, eme vnd zinen eruen vnd rechten erfnamen. Vortmer wer id, dat die vorbenomende von Brederlow wolden vorkopen de heyde vnd dat holt meth aller ſcheyde edder ein deyl daranne; ſo ſcholen wy vnd vnſe rechte erfnamen dat ſulue guth denſelben, de dat kopen vorlien, ane wedderrede, alzo, alze ſie dat hebben gehath vnd bozeten. Wer ouch, dat eyn Brock geuiele in der heyde edder in dem dorffe petzick edder in der ſcheyde, dar ſcholen dieſelben von Brederlow dat ouerſte vnd dath nedderſte gerichte haben ouer. * Vorthmer wer id, dat jemanth eyns pandes wolde weren den vorbenomenden von Brederlow in den dorpern, darinne die heydehauer gelegen